

Mit Digitalen Leuchttürmen zur modernen Verwaltung:

Die Marktgemeinde Magdalensberg gestaltet ihre Prozesse zukunftsweisend um!

In der letzten Ausgabe unseres Gemeinde-Magazins wurde über die erfolgreiche Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Rahmen des Projektes Digitale Leuchttürme berichtet. Das von Landesrat Ing. Daniel Fellner initiierte Leuchtturmprojekt hat das Ziel, die kommunale Digitalisierung zu fördern sowie die daraus gewonnenen Erfahrungswerte und das Wissen auch anderen Gemeinden zur Verfügung zu stellen.



Projektkoordinator „digitale Leuchttürme“
Mag. Andreas Ranner
andreas.ranner@ktn.gde.at
Gemeinde-Servicezentrum
Foto: Privat

Prozessoptimierung und Standardisierung

Ein Schwerpunkt des Leuchtturmprojektes liegt in der Optimierung und Standardisierung der Verwaltungsprozesse. Das Ziel ist es, die Prozesse, die für die Nutzung der Software herangezogen werden, zu verbessern und zu standardisieren. Gemeinsam mit den Softwareanbietern wird im Rahmen des Projektes daran gearbeitet, Vorlagen und Best-Practices zu entwickeln, die allen Kärntner Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können. Diese Prozesse werden rechtlich unterstützt und so angepasst, dass sie vollständig den geltenden Gesetzen entsprechen. Durch diese Standardisierung sollen Effizienz und Rechtssicherheit in der Nutzung der Software in allen Gemeinden erhöht werden.

Fr. Korak-Lex mit
Bgm. Scherwitzl
Foto: Ranner



Marktgemeinde Magdalensberg

Die Auftaktveranstaltung der Digitalen Leuchttürme, bei der unter Beisein von Landesrat Ing. Daniel Fellner der offizielle Startschuss gemeinsam mit den teilnehmenden Gemeinden fiel, markierte den Beginn des Digitalisierungsprojektes der Marktgemeinde Magdalensberg. Bereits im November und Dezember wurden unterschiedliche Softwarelösungen von mehreren Softwareanbietern im Rahmen von Präsentationen genauer analysiert und auf neue Anforderungen geprüft.

Dokumentenmanagementsystem

Das Herzstück der digitalen Transformation ist die Installation des DMS-Systems „Easy-Archiv“ der Firma PSC Public Software & Consulting GmbH. Damit können Dokumente digital im Posteingang erfasst und die Bearbeitungszeiten deutlich verkürzt werden. Ein integriertes Scan-Modul versieht externe Dokumente mit Barcodes, scannt sie ein und ordnet sie automatisch den entsprechenden Akten zu. Dies erleichtert das Auffinden von Dokumenten, zeigt den Bearbeitungsstatus von Eingaben, bildet den vollständigen Aktenverlauf ab und erhöht dadurch die Effizienz.

Neben den technischen Herausforderungen der Umgestaltung von Arbeitsabläufen stehen die Mitarbeiter:innen der Gemeinde im Mittel-



Bgm. Scherwitzl
und LR Fellner
Foto: Land Kärnten

punkt. Nur durch ihre Bereitschaft, diese Veränderungen anzunehmen, ihren Teamgeist und die unverzichtbare Unterstützung auch seitens des Bürgermeisters konnten diese Erfolge erzielt werden. Im Rahmen von Schulungen vor Ort wurden schnell erste Erfolge in der digitalen Umsetzung erzielt. Das notwendige Know-how und die Fähigkeiten im Umgang mit dem neuen System werden ab jetzt im gemeindebehördlichen Alltag Einzug halten und zukünftig angewendet.

Rechnungsworkflow

Diese Investition ermöglicht eine durchgängige digitale Bearbeitung von Rechnungsbelegen, vom Posteingang bis zur Buchung und Genehmigung. Eingangsrechnungen können rasch und effizient papierlos bearbeitet werden, Freigaben durch den Bürgermeister erfolgen orts- und zeitunabhängig.

Um die Kommunikation mit den Bürgern weiter zu verbessern, sollen als nächste Schritte die duale Zustellung und die Amtssignatur im System integriert werden. Dies ermöglicht der Marktgemeinde, ihre Dokumente und Mitteilungen sowohl elektronisch als auch auf herkömmlichem Weg zu versenden. Die Amtssignatur stellt sicher, dass alle notwendigen Dokumente rechtsgültig signiert sind und ein nahtloser digitaler Workflow gewährleistet ist.

Mithilfe eines effektiven Fakturierungssystems werden Ausgangsrechnungen für Dienstleistungen und Gebühren erstellt sowie die Daten automatisch in die Kundenbuchhaltung übernommen. Durch die geplante duale Zustellung werden die Belege elektronisch oder per Post zugestellt. Die Automatisierung dieser Prozesse spart dabei wertvolle Zeit. Durch die Investition in die Software „Pro Office“ wird es auch leichter, eine Übersicht über die verpflichtend durchzuführenden bzw. geplanten Wartungen von verschiedenen Anlagen (Hydranten, Schächte, Brücken, Spielplätze, Beleuchtung, Baumkataster etc.) zu bekommen. Weiters sind im Bereich des digitalen Wasserzählermanagements Neuerungen geplant. Das Hauptziel ist die Zählerablesung und Abrechnung zu vereinfachen. Dadurch sollen Fehler beim Ablesen und Erfassen von Wasserverbräuchen vermieden und Kosten gespart werden, zudem entfallen zeitaufwändige Nacherhebungen.

Automatisierung von Prozessen

Neben den Produkten wurde vor allem der Schwerpunkt auf die Automatisierung von Prozessen gelegt. Damit gelingt es längerfristig, durch standardisierte Prozesse die Arbeitsschritte zu vereinfachen und zu dokumentieren, damit neue Mitarbeiter auf Vorlagen zurückgreifen können. Längerfristig sollen Erkenntnisse daraus auch anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt konnten mit den bereits durchgeführten Projektschritten wesentliche Erfolge auf dem Weg zur Digitalisierung in der Marktgemeinde Magdalensberg erzielt werden.



„Das Projekt „Digitale Leuchttürme“, das wir gemeinsam mit LR Daniel Fellner und dem GSZ betreiben, ist ein riesiger Benefit für uns und alle beteiligten Gemeinden. Die Digitalisierung aller Arbeitsbereiche – auch in der Gemeindeverwaltung und -organisation – ist unumkehrbar. Mit diesem Projekt werden die Gemeinden nicht allein gelassen, man kann voneinander lernen, sich austauschen und ergänzen. Es stellt einen völligen Paradigmenwechsel in den Arbeitsprozessen dar, bedeutet am Ende ein höheres Maß an Verwaltungsqualität und Bürgerservice.“

Bürgermeister
Andreas Scherwitzl
Dritter Landtagspräsident